

Entsprechungswissenschafts-Institut



E-Wi Institut

Gott als Jesu Christ
Entsprechungswissenschaft
Zivilisationskrankheiten

Wahrheitskarten der Stäbe – Die Bevollmächtigten

Stäbe Und es begab sich, da Gott-als-Jesu-Christ diese Rede vollendet hatte, entsetzte sich das Volk über Seine Lehre; denn **Er lehrte mit Vollmacht** und nicht wie ihre Schriftgelehrten.

58 - Wahrheitskarte „Narr der Stäbe“



Geisterscheiden (aus Buch 25)

1. Auf der Rückfahrt von der Insel wollte der Priesterarzt mehr über das Geisterscheiden wissen, denn er wußte, daß alles Materielle von Geistern beseelt ist und das Geisterscheiden für einen guten Arzt unbedingt nötig ist, damit ihn seine vielen Patienten nicht als unwissend entlarven.
2. Wenn mineralische Steine verwittern verlieren Geister ihr Zuhause. Die wohnungslosen Geister werden von den Pflanzen aufgenommen. Die Geister werden wieder wohnungslos, wenn die Pflanzen sterben und werden dann in der Regel von anderen Pflanzen aufgenommen.
3. Wenn Pflanzen oder Minerale von Tieren gefressen werden, so werden die geläuterten Geister in den tierischen Körper aufgenommen und die ungeläuterten Geister werden über den Kot als Dünger von den Tieren ausgeschieden und die Pflanzen nehmen die Geister dann gern auf.
4. Wenn Tiere, Pflanzen oder Minerale von Menschen gegessen werden, werden die geläuterten Geister in den menschlichen Körper aufgenommen und die ungeläuterten Geister werden als Dünger von den Menschen ausgeschieden und die Pflanzen und Tiere nehmen die Geister auf.
5. Wenn geläuterte Geister sich vereinigen, so kann ein Tier eine Seele bekommen und geboren werden. Wenn geläuterte Tiere sterben, so können ihre Seelen, die aus Geisterverbände bestehen, sich mit Pflanzen zu Naturgeistern, die eine menschliche Form haben, vereinigen.
6. Nach vielen Jahren, in denen die Naturgeister die Seelen der Minerale, Pflanzen und Tiere beaufsichtigen, können die Naturgeister, wenn sie genug geläutert sind, als Menschen geboren werden. Jeder adamitische Mensch bekommt, im Gegensatz zum Tier, einen Gottesfunken.

7. Den Gottesfunken kann man sich als ein Spiegelbild, die Software, von Gott vorstellen, das einen kompletten Menschen (Gottvater Jesus) aufbauen kann. Wenn sich der Mensch vom Kind zum Erwachsenen fortentwickelt, erstet dieses Spiegelbild von Gott immer vollständiger.
8. Alle 7,5 Jahre lernt der Mensch die Eigenschaft eines Tieres kennen. Benimmt sich der Mensch nicht mehr wie das Tier, das er in den 7,5 Jahren kennenlernt, so hat er es überwunden, kommt in die nächste Klasse und lernt das nächste Tier, von der Ratte bis zum Schwein, kennen.
9. Insgesamt lernt der Mensch in 12 Klassen je eine tierische Eigenschaft zu durchschauen. Wenn der Mensch die 12 Klassen durchlaufen hat, sollte er die drei **Kennzeichen der Heiden**, die Gott-als-Jesu-Christ in Seiner richtungweisenden Bergpredig vorstellt, nicht mehr zeigen.
10. Damit möglichst viele Menschen in die 13. Klasse kommen stellen die ägyptischen Entsprechungs-Karten die Tiere der 12 Klassen vor, denn von Gott aus ist vorgesehen, daß alle Menschen auf der Erde, wie im Paradies, zu Kindern Gottes ausgebildet werden sollen.
11. Ab der 13. Klasse lernen die Schüler mit ihrem Lehrstoff das Denken wie ein Mensch, wobei immer die Entsprechungswissenschaft in den einzelnen Lehreinheiten oder Klassen als Grundlage dient, wobei die Bergpredigt größtenteils die Grundlage des Lehrstoffes bildet.
12. Die Menschen, die nicht Lesen und Schreiben können, sind im Probeleben nicht so groß benachteiligt wie viele Menschen in unserer Zeit denken, denn die Entsprechungswissenschaft kann nur mündlich in Gleichnissen und in passenden Beispielen weitergegeben werden.
13. Auch Menschen, die nicht Lesen und Schreiben können, lernen in der Natur die göttlichen Eigenschaften, wenn sie naturnah leben und die Natur richtig interpretieren und die göttliche Ordnung beim Arbeiten finden, wenn sie ernstlich mit den Lebewesen Geduld haben.

Die sieben Gemeinden in der Johannes-Offenbarung

Die erste Gemeinde

- 1.8. Dem Engel der *Gnostiker*-Gemeinde in Ephesus schreibe: „Dies sagt Der, Der die 7 Sterne in seiner Rechten hält, der inmitten der 7 goldenen Leuchter wandelt.“
- 1.9. Ich kenne deine Werke und deine Mühe und dein Ausharren, und daß du **Böses nicht ertragen kannst**; und du hast die geprüft, die sich Apostel nennen und es nicht sind, und hast sie als Lügner erkannt; und du hast Ausharren und hast vieles getragen um Meines Namens willen und bist nicht müde geworden.
- 1.10. **Aber Ich habe gegen dich, daß du deine erste Liebe** (*Gott-als-Jesu-Christ*) **verlassen hast**.
- 1.11. Denke nun daran, wovon du gefallen bist, und tue Buße und tue die ersten Werke.
- 1.12. Wenn aber nicht, so komme Ich dir und werde deinen Leuchter von seiner Stelle wegrücken, wenn du nicht Buße tust.
- 1.13. Aber dies hast du, daß du die **Werke der Nikolaiten** (*Weltmenschen*) **haßt**, die auch Ich hasse.
- 1.14. Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt: „Wer überwindet, dem werde Ich zu essen geben von dem Baum des Lebens, welcher in dem Paradies Gottes ist.“

- 5.1. Und ich sah, als das Lamm eines der 7 Siegel öffnete, und hörte eines von den lebendigen Wesen wie mit einer Donnerstimme sagen: „Komm!“
- 5.2. Und ich sah und siehe, ein weißes Pferd (*die Wissenschaft der Barmherzigkeit*), und der darauf saß, hatte einen Bogen; und ihm wurde ein Siegeskranz gegeben, und er zog aus, siegend und um zu siegen.
- 7.7. Und der Erste posaunte: und es kam Hagel und Feuer, mit Blut vermischt, und wurde auf die Erde geworfen.
- 7.8. Und der dritte Teil der Erde (*wo die Gnostiker regieren entsteht Wüste wie in Arabien, Afrika, Indonesien, Malaysia*) verbrannte, und der dritte Teil der Bäume verbrannte, und alles grüne Gras verbrannte.
- 15.2. Und der erste ging hin und goß seine Schale aus auf die Erde; und es entstand ein böses und schlimmes **Geschwür an den Menschen** (*Terrorismus*), die das Malzeichen des Tieres (*Personenkult*) hatten und sein Bild anbeteten.

Die zweite Gemeinde

- 1.15. Und dem Engel der **Juden-Gemeinde** in Smyrna schreibe: „Dies sagt der Erste und der Letzte, der tot war und wieder lebendig wurde.“
- 1.16. Ich kenne deine Drangsal und deine Armut - **du bist aber reich** - und die Lästerung von denen, die sagen, sie seien Juden, und es nicht sind, sondern eine **Synagoge des Satans**.
- 1.17. Fürchte dich nicht vor dem, was du leiden wirst; siehe, der Teufel wird einige von euch ins Gefängnis werfen, damit ihr geprüft werdet, und **ihr werdet Drangsal haben 10 Tage** (*wie Jesus Israel im Kapitel 19 des Johannes-Evangeliums*).
- 1.18. Sei treu (*mit deinen neun Geboten*) bis in den Tod, und ich werde dir den Siegeskranz des Lebens geben.
- 1.19. Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt: „Wer überwindet, wird keinen Schaden erleiden von dem zweiten Tod.“
- 5.3. Und als es das zweite Siegel öffnete, hörte ich das zweite lebendige Wesen sagen: „Komm!“
- 5.4. Und es zog aus ein anderes, ein **feuerrotes Pferd** (*die göttliche Ordnung als Barmherzigkeit*); und dem, der darauf saß, ihm wurde gegeben, den Frieden von der Erde zu nehmen und, daß sie einander schlachteten; und ihm wurde ein großes Schwert gegeben.
- 7.9. Und der zweite Engel posaunte: und etwas wie ein großer **feuerflammender Berg** wurde (*von den Kommunisten*) **ins Meer** geworfen; und der dritte Teil des Meeres wurde zu Blut.
- 7.10. Und es starb der dritte Teil der Geschöpfe im Meer, die Leben hatten, und der dritte Teil der Schiffe (*Religionsgemeinschaften*) wurde zerstört.
- 15.3. Und der zweite goß seine Schale aus auf das Meer; und es wurde (*durch die Auslegungen des Korans und des Talmuds*) zu Blut wie von einem Toten, und jede lebendige Seele, was auch im Meer war, starb.

Die dritte Gemeinde

- 1.20. Und dem Engel der *Freimaurer*-Gemeinde in Pergamon schreibe: „Dies sagt der, der das zweischneidige, scharfe Schwert hat.“
- 1.21. Ich weiß, wo du wohnst - **wo der Thron des Satans ist** - und du hältst Meinen Namen fest und hast Meinen Glauben nicht verleugnet, auch in den Tagen des Antipas, (*Gegenpartner*) Meines getreuen Zeugen, der bei euch, wo der Satan wohnt, ermordet worden ist.
- 1.22. Aber Ich habe ein wenig gegen dich, daß du solche dort hast, welche die Lehre Bileams (*Zeugen-Jehovas*) festhalten, der den Balak lehrte, eine Falle vor die Söhne Israels hinzustellen, so daß sie Götzenopfer aßen und Unzucht trieben.
- 1.23. So hast auch du solche, die in gleicher Weise die **Lehre der Nikolaiten** (*Weltmenschen*) festhalten.
- 1.24. Tu nun Buße; wenn aber nicht, so komme Ich dir bald und werde Krieg mit ihnen führen mit dem Schwert Meines Mundes.
- 1.25. Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt: „Wer überwindet, dem werde Ich von dem verborgenen Manna geben; und Ich werde ihm einen **weißen Stein** geben und, auf den Stein geschrieben, einen neuen Namen, den (*Heiligen Geist*) niemand kennt, als wer ihn empfängt.“

5.5. Und als es das dritte Siegel öffnete, hörte ich das dritte lebendige Wesen sagen: „Komm!“

5.6. Und ich sah und siehe, **ein schwarzes Pferd** (*die Liebe zur Barmherzigkeit*), und der darauf saß, hatte eine Waage in seiner Hand.

5.7. Und ich hörte etwas wie eine Stimme inmitten der 4 lebendigen Wesen, die sagte: „Ein Maß Weizen für einen Denar und drei Maß Gerste für einen **Denar!**“

5.8. Und dem Öl (*Worte und Willen des Herrn*) und dem Wein (*Welt der Geister*) füge keinen Schaden zu!

7.11. Und der dritte Engel posaunte: und es fiel vom Himmel ein großer Stern, brennend wie eine Fackel, und er fiel auf den dritten Teil der Ströme und der Wasserquellen.

7.12. Und der Name des Sternes heißt „**Wermut**“; und der dritte Teil der Wasser wurde zu Wermut, und viele der Menschen starben von den Wassern, weil sie bitter gemacht waren. (*Wermut läßt Menschen verblöden wie es unsere Unterhaltungsindustrie tut*)

15.4. Und der dritte goß seine Schale aus auf die Ströme und die Wasserquellen (*der Seelenvergeistigung*), und es wurde zu Blut.

15.5. Und ich hörte den Engel der Wasser sagen: „Du bist **gerecht**, der ist und der war, der Heilige, daß du so gerichtet hast; denn **Blut** von Heiligen und Propheten haben sie vergossen, und Blut hast du ihnen zu trinken gegeben; sie sind es wert.“

15.6. Und ich hörte den Altar sagen: „Ja, Herr, Gott, Allmächtiger, wahrhaftig und gerecht sind deine Gerichte.“

Antipas ermordet: Als ersten lernen die Freimaurer sich **nicht** mit (Tiermenschen) über Politik oder Religion zu unterhalten, denn für Freimaurer sind alle Menschen, die keine Freimaurer sind, Tiere.

Lehre Bileams: Da ist der Esel schlauer als der Prophet.

neuen Namen: Die Entsprechungswissenschaft kann man nur mündlich weitergeben, wenn man sie von Gott, über das Leben nach den Vaterworten, empfängt.

Wasserquellen: Die Rattenfänger haben die Vaterwortträger umgebracht. Der Herr sagt bei Lorber, daß ohne die Aufklärung der Freimaurer die Erklärungsoffenbarung durch Jakob Lorber nicht möglich gewesen wäre.

Die vierte Gemeinde

- 1.26. Und der Engel der Buddhisten-Gemeinde in Thyatira schreibe: „Dies sagt der Sohn Gottes, der Augen hat wie eine Feuerflamme und Füße gleich glänzendem Erz.“
- 1.27. Ich kenne deine Werke und deine Liebe und deinen Glauben und deinen Dienst und dein Ausharren und weiß, daß deine letzten Werke mehr sind als die ersten.
- 1.28. Aber Ich habe gegen dich, daß du das **Weib Isebel** (*wie die Kanzlerin Merkel*) gewähren läßt, die sich eine Prophetin nennt und meine Knechte lehrt und verführt, Unzucht zu treiben und Götzenopfer zu essen.
- 1.29. Und Ich gab ihr Zeit, damit sie Buße tue, und sie will nicht Buße tun von ihrer Unzucht.
- 1.30. Siehe, Ich werfe sie aufs **Krankenbett** (*mit Zivilisationskrankheiten*) und die, welche Ehebruch (*an Gott-als-Jesus-Christ*) mit ihr treiben, in große Drangsal, wenn sie nicht Buße tun von ihren Werken.
- 1.31. Und ihre Kinder (*ihre geimpften veganen Anhänger*) werde Ich mit dem Pest-Tod töten und alle Gemeinden werden erkennen, daß Ich es bin, **der Nieren und Herzen erforscht**; und Ich werde euch einem jeden nach euren Werken geben.
- 1.32. Euch aber sage Ich, den übrigen in Thyatira, allen, die diese Lehre nicht haben, welche die **Tiefen des Satans**, wie sie es nennen, nicht erkannt haben; **Ich werfe keine andere Last auf euch**; doch was ihr habt, (*eure Philosophie von Buddha*) haltet fest, bis Ich komme.
- 1.33. Und wer überwindet und **Meine Werke bis ans Ende bewahrt**, dem werde Ich (*wie die Kanzlerin Merkel*) Macht über die Heiden geben; und er wird sie hüten mit eisernem Stab, wie Töpfergefäße zerschmettert werden, wie auch Ich von Meinem Vater empfangen habe; und Ich werde ihm den Morgenstern (*die göttliche Ordnung*) geben.
- 1.34. Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt!
- 5.9. Und als es das vierte Siegel öffnete, hörte ich die Stimme des vierten lebendigen Wesens sagen: „Komm!“
- 5.10. Und ich sah und siehe, ein **fahles Pferd** (*wenig Barmherzigkeit durch falsches Beten*), und der darauf saß, dessen Name ist Tod; und der Hades folgte ihm.
- 5.11. Und ihnen wurde Macht gegeben über den vierten Teil der Erde, zu töten mit dem Schwert und mit Hunger (*vegane Mangelernährung*) und mit Tod und durch wilde Tiere der Erde.
- 7.13. Und der vierte Engel posaunte: und es wurde geschlagen der dritte Teil der Sonne, so daß der dritte Teil von ihnen verfinstert wurde und der Tag seinen dritten Teil nicht schien und die Nacht gleicherweise. (*die buddhistische Meditation kann eine stehende Welle erzeugen die Glückshormone ins Blut bringt und wie „Wermut“ wirkt*)
- 7.14. Und ich sah: und ich hörte einen Adler hoch oben am Himmel fliegen und mit lauter Stimme sagen: „**Wehe, wehe, wehe** denen, die auf der Erde wohnen, wegen der übrigen Stimmen der **Posaunen der 3 Engel** die (*auch für die Buddhisten*) posaunen werden!“

- 15.7. Und der vierte goß seine Schale aus auf die Sonne; und es wurde ihr gegeben, die Menschen mit Feuer (*des Kaufman-Szenariums*) zu versengen.
- 15.8. Und die Menschen wurden von großer Hitze versengt und lästerten den Namen Gottes (*den sie Schuld an den Klimakatastrophen gaben*), der über diese Plagen Macht hat, und sie taten nicht Buße, Ihm Ehre zu geben.

Die fünfte Gemeinde

- 2.1. Und dem Engel der *Christen*-Gemeinde in Sardes schreibe: „Dies sagt Der, Der die 7 Geister Gottes und die 7 Sterne hat.“
- 2.2. Ich kenne deine Werke, daß du **den Namen Gott-als-Jesu-Christ hast, du lebst, und bist tot.**
- 2.3. Wach auf und stärke das übrige, das im Begriff stand zu sterben; denn Ich habe vor Meinem Gott deine Werke nicht als völlig erfunden.
- 2.4. Denke nun daran, wie du empfangen und gehört hast, und bewahre es und tue Buße; **wenn du nun nicht wachst, werde Ich kommen wie ein Dieb, und du wirst** (*weil du Maria in Fatima und La Salette ignorierst*) nicht wissen, zu welcher Stunde Ich über dich kommen werde.
- 2.5. Aber du hast einige wenige Namen in Sardes, die ihre Kleider nicht besudelt haben; und sie werden mit Mir einhergehen in weißen Kleidern, denn sie sind es wert.
- 2.6. Wer überwindet, der wird so mit weißen Kleidern bekleidet werden, und Ich werde seinen Namen aus dem **Buch des Lebens** nicht auslöschen und seinen Namen bekennen vor Meinem Vater und vor Seinen Engeln.
- 2.7. Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt!
- 5.12. Und als es das fünfte Siegel öffnete, sah ich unter dem Altar die Seelen derer, die geschlachtet worden waren um des Wortes Gottes und um des Zeugnisses (*für die Kirche mit 10 Geboten*) willen, das sie hatten.
- 5.13. Und sie riefen mit lauter Stimme und sprachen: „Bis wann, heiliger und wahrhaftiger Herrscher, richtest und rächst du nicht unser Blut an denen, die auf der Erde wohnen?“
- 5.14. Und es wurde ihnen einem jeden ein weißes Gewand gegeben; und es wurde ihnen gesagt, daß sie noch eine kurze Zeit abwarten sollten, bis auch ihre Mitknechte und ihre Brüder vollendet seien, die ebenso wie sie **getötet** (*sterben für die Kirche mit 10 Geboten*) werden sollten.
- 8.1. Und der fünfte Engel posaunte; und ich sah einen **Stern** (*die Aufklärung der Ungläubigen*), **der vom Himmel auf die Erde gefallen war**; und es wurde ihm der Schlüssel zum Schlund des Abgrundes gegeben.
- 8.2. Und er öffnete den Schlund des Abgrundes; und ein Rauch stieg auf aus dem Schlund wie der Rauch eines großen Ofens, und die Sonne und die Luft wurden von dem Rauch des Schlundes verfinstert.
- 8.3. Und aus dem Rauch kamen **Heuschrecken** (*barmherzige Teufel*) hervor auf die Erde, und es wurde ihnen Macht gegeben, wie die Skorpione der Erde Macht haben.
- 8.4. Und es wurde ihnen gesagt, daß sie nicht dem Gras der Erde noch irgend etwas Grünem, noch irgendeinem Baum Schaden zufügen sollten, sondern den Menschen, die nicht das Siegel Gottes an den Stirnen haben.

- 8.5. Und es wurde ihnen der Befehl gegeben, daß sie sie nicht töteten, sondern daß sie 5 Monate (*mit Zivilisationskrankheiten*) gequält würden; und ihre Qual war die Qual eines Skorpions (*Einstiche für Infusionen*), wenn er einen Menschen sticht.
- 8.6. Und in jenen Tagen werden die Menschen den Tod suchen und werden ihn nicht finden und werden zu sterben begehren, und der Tod flieht vor ihnen. (*Intensivstation*)
- 8.7. Und die gesalbten (*Ärzte*) der Heuschrecken (*barmherzige Teufel*) waren gleich zum Kampf gerüsteten Pferden, und auf ihren Köpfen war es wie Siegeskränze gleich Gold (*Lupen*), und ihre Angesichter waren wie Menschenangesichter (*Humanität*); und sie hatten Haare wie Frauenhaare (*Ärztinnen werden überwiegen*), und ihre Zähne (*Skalpell*) waren wie die von Löwen.
- 8.8. Und sie hatten Panzer (*Rettungswagen*) wie eiserne Panzer, und das Geräusch ihrer Flügel (*Rettungshubschrauber*) war wie das Geräusch von Wagen mit vielen Pferden, die in den Kampf laufen; und sie haben Schwänze gleich Skorpionen und Stacheln (*Einstiche für Infusionen*), und ihre Macht ist in ihnen Schwänzen (*Infusionen*), den Menschen 5 Monate (*Teufel macht ernst*) zu schaden.
- 8.9. Sie haben über sich einen König, den Engel des Abgrundes; sein Name ist auf hebräisch Abaddon (*Karte 14 Mäßigkeit von Pastor oder Arzt*), und im Griechischen hat er den Namen Apollyon (*Karte 16 vom Turm fallen – Sichtweise ändern oder Buße tun*).
- 8.10. Das eine Wehe ist vorüber; siehe, es kommen noch zwei Wehe nach diesen Dingen.
- 15.9. Und der fünfte goß seine Schale aus auf den Thron des Tieres (*der Industrie*); und sein Reich wurde verfinstert; und sie zerrissen ihre Zungen vor Qual und lästerten den Gott des Himmels wegen ihrer Qualen und wegen ihrer Geschwüre (*Zivilisationskrankheiten*), und sie taten nicht Buße von ihren Werken.

Die sechste Gemeinde

- 2.8. Und den Engel der *Geistfreunde*-Gemeinde in Philadelphia schreibe: „Dies sagt der Heilige, der Wahrhaftige, Der den Schlüssel Davids hat, Der öffnet, und niemand wird schließen, und schließt, und niemand wird öffnen.“
- 2.9. Ich kenne deine Werke.
- 2.10. Siehe, Ich habe **eine geöffnete Tür** (*die Erklärungsoffenbarung von Jakob Lorber*) vor dir gegeben, die niemand schließen kann; denn du hast eine kleine Kraft und hast **Mein Wort bewahrt** und hast Meinen Namen nicht verleugnet.
- 2.11. Siehe, Ich übergebe dir aus der Synagoge des Satans von denen, die sich Juden (*Christen*) nennen und es nicht sind, sondern lügen; siehe, Ich werde sie dahin bringen, daß sie kommen und sich niederwerfen vor deinen Füßen und erkennen, daß Ich dich geliebt habe.
- 2.12. Weil du das Wort (*von Johannes dem Evangelisten*) vom Harren auf Mich bewahrt hast, werde auch Ich dich bewahren vor der Stunde der Versuchung (*des Antichristen*), die über den ganzen Erdkreis kommen wird, um zu versuchen, die auf der Erde wohnen.
- 2.13. Ich komme bald; **halte fest, was du hast**, damit niemand deinen Siegeskranz (*die Entsprechungswissenschaft*) nehme.
- 2.14. Wer überwindet, den werde Ich im **Tempel Meines Gottes zu einer Säule** machen, und er wird nie mehr hinausgehen; und Ich werde auf ihn schreiben den Namen Meines Gottes und den Namen der Stadt Meines Gottes, des neuen Jerusalem, das aus dem Himmel herabkommt von Meinem Gott, und Meinen neuen Namen.
- 2.15. Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt!

- 5.15. Und ich sah, als es das sechste Siegel öffnete; und es geschah ein großes Erdbeben; und die Sonne wurde schwarz wie ein härener Sack, und der ganze Mond wurde wie Blut, und **die Sterne des Himmels fielen auf die Erde**, (*Inkarnationen aus den Sternen*) wie ein Feigenbaum, geschüttelt von einem starken Wind, seine Feigen abwirft.
- 5.16. Und der Himmel schwand dahin wie ein Buch das zusammengerollt wird, und jeder Berg und jede Insel wurden von ihren Stellen gerückt. (*Chemotherapie für Krebskranke*)
- 5.17. Und Könige der Erde und die Großen und die Obersten und die Reichen und die Mächtigen und jeder Sklave und Freie (*die Materialisten*) verbargen sich in die Höhlen und die Felsen der Berge; und sie sagen zu den Bergen und zu den Felsen: „Fallt auf uns und verbergt uns vor dem Angesicht dessen, der auf dem Thron sitzt, und vor dem Zorn des Lammes; denn gekommen ist **der große Tag ihres Zorns**, und wer vermag zu bestehen?“
- 6.1. Nach diesem sah ich **4 Engel auf den 4 Ecken der Erde** stehen; die hielten die 4 Winde der Erde fest, damit kein (*geistiger*) Wind wehe auf der Erde, noch auf dem Meer, noch über irgendeinen Baum.
- 6.2. Und ich sah einen anderen Engel von Sonnenaufgang heraufsteigen, der das Siegel des lebendigen Gottes hatte; und er rief mit lauter Stimme den **4 Engeln** zu, denen gegeben worden war, der Erde und dem Meer Schaden zuzufügen, und sagte: „Schadet nicht der Erde, noch dem Meer, noch den Bäumen, bis wir die Knechte unseres Gottes an ihren Stirnen versiegelt haben.“
- 6.3. Und ich hörte die Zahl der Versiegelten: **144000 Versiegelte, aus jedem Stamm der Söhne Israels.**
- 6.4. Aus dem Stamm **Juda 12000** Versiegelte, aus dem Stamm **Ruben 12000**, aus dem Stamm **Gad 12000**, aus dem Stamm **Asser 12000**, aus dem Stamm **Naftali 12000**, aus dem Stamm **Manasse 12000**, aus dem Stamm **Simeon 12000**, aus dem Stamm **Levi 12000**, aus dem Stamm **Issaschar 12000**, aus dem Stamm **Sebulon 12000**, aus dem Stamm **Joseph 12000**, aus dem Stamm **Benjamin 12000** Versiegelte.
- 6.5. Nach diesem sah ich und siehe, eine große Volksmenge, die niemand zählen konnte, aus jeder Nation und aus Stämmen und Völkern und Sprachen, stand vor dem Thron und vor dem Lamm, bekleidet mit weißen Gewändern und Palmen in den Händen.
- 6.6. Und sie rufen mit lauter Stimme und sagen: „**Das Heil unserem Gott, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm!**“
- 6.7. Und alle Engel standen rings um den Thron und die Ältesten und die **4 lebendigen Wesen** (*auf den Wahrheitskarten*), und sie fielen vor dem Thron auf ihre Angesichter und beteten Gott an und sagten:
„Amen! Den Lobpreis und die Herrlichkeit und die Weisheit und die Danksagung und die Ehre und die Macht und die Stärke unserem Gott in alle Ewigkeit! Amen.“
- 6.8. Und einer von den Ältesten begann und sprach zu mir: „Diese, die mit weißen Gewändern bekleidet sind, wer sind sie, und woher sind sie gekommen?“
- 6.9. Und ich sprach zu ihm: „**Mein Herr, du weißt es.**“
- 6.10. Und er sprach zu mir: „Diese sind es, die aus der großen Drangsal kommen, und sie haben ihre Gewänder **gewaschen und weiß gemacht im Blut des Lammes.**“
- 6.11. Darum sind sie vor dem Thron Gottes und dienen Ihm Tag und Nacht in Seinem Tempel; und Der auf dem Thron sitzt, wird über ihnen wohnen.
- 6.12. Sie werden nicht mehr hungern, auch werden sie nicht mehr dürsten, noch wird die Sonne auf sie fallen noch irgendeine Glut; denn das Lamm, das in der Mitte des Thrones ist, wird sie hüten und sie leiten zu **Wasserquellen des Lebens** (*zu den Erklärungs-offenbarungen*), und Gott wird jede Träne von ihren Augen abwischen.

- 9.1. Und der sechste Engel posaunte: und ich hörte eine Stimme aus den **4 Hörnern des goldenen Altars**, der vor Gott ist, zu dem sechsten Engel, der die Posaune hatte, sagen: „Löse die **4 Engel**, die an dem großen **Strom Euphrat** gebunden sind“.
- 9.2. Und die **4 Engel** wurden losgebunden, die auf Stunde und Tag und Monat und Jahr gerüstet waren, den dritten Teil der Menschen zu töten.
- 9.3. Und die Zahl der Kriegsheere zu Roß war **zweimal 10000 mal 10000**; ich hörte ihre Zahl.
- 9.4. Und so sah ich im Gesicht die Rosse und die, welche auf ihnen saßen: sie hatten feurige und hyazinthfarbene und schwefelgelbe Panzer; und die Köpfe der Rosse waren wie Löwenköpfe, und aus ihren Mäulern geht Feuer und Rauch und Schwefel hervor.
- 9.5. Von diesen **3 Plagen** wurde der dritte Teil der Menschen getötet, von dem Feuer und dem Rauch und dem Schwefel, die aus ihren Mäulern hervorkamen.
- 9.6. Denn die Macht der Rosse ist in ihrem Maul und in ihren Schwänzen; denn ihre Schwänze sind gleich Schlangen und haben Köpfe, und mit ihnen fügen sie Schaden zu.
- 9.7. Und die übrigen der Menschen, die durch diese Plagen nicht getötet wurden, taten nicht Buße von den Werken ihrer Hände, nicht mehr **anzubeten die Dämonen** und die goldenen und die silbernen und die bronzenen und die steinernen und die hölzernen **Götzenbilder**; die weder sehen noch hören noch wandeln können.
- 9.8. Und sie taten **nicht Buße** von ihren Mordtaten, noch von ihren Zaubereien, noch von ihrer Unzucht, noch von ihren Diebstählen.
- 9.9. Und ich sah einen anderen starken Engel aus dem Himmel herabkommen, bekleidet mit einer Wolke, und der Regenbogen war auf seinem Haupt, und sein Angesicht war die Sonne, und seine Füße waren wie Feuersäulen; und er hatte in seiner Hand ein geöffnetes Büchlein.
- 9.10. Und er stellte seinen rechten Fuß auf das Meer, den linken aber auf die Erde; und er rief mit lauter Stimme, wie ein Löwe brüllt.
- 9.11. Und als er rief, ließen die **7 Donner** ihre Stimmen vernehmen.

Die 7 Donner sind: (Die kleine Jakobsleiter oder die Siebenviertelstunden nach Lorber.

Die 7 Donner als Beispiel:

- 1. Bürgerliche Revolution*
- 2. Sozialdemokraten*
- 3. Kommunisten*
- 4. Epikureer*
- 5. Oligarchen*
- 6. Baals-Religion*
- 7. 10 Gebote von Moses)*

- 9.12. Und als die 7 Donner redeten, wollte ich schreiben; und ich hörte eine Stimme aus dem Himmel sagen: „Versiegle, was die **7 Donner** geredet haben, und schreibe dies nicht!“
- 9.15. Und der Engel, den ich auf dem Meer und auf der Erde stehen sah, erhob seine rechte Hand zum Himmel und schwor bei Dem, Der in alle Ewigkeit lebt, Der den Himmel erschuf und was in ihm ist, und die Erde und was auf ihr ist, und das Meer und was in ihm ist: „Es wird keine Frist mehr sein, sondern in den Tagen der Stimme des siebenten Engels, wenn er posaunen wird, wird auch das **Geheimnis Gottes** vollendet sein, wie Er es seinen eigenen Knechten, den Propheten, als frohe Botschaft verkündigt hat.“
- 9.14. Und die Stimme, die ich aus dem Himmel hörte, redete wieder mit mir und sprach: „Gehe hin, nimm das geöffnete Buch in der Hand des Engels, der auf dem Meer und auf der Erde steht!“

- 9.15. Und ich ging zu dem Engel und sagte ihm, er möge mir das Büchlein (*Die 7 Donner als Beispiel*) geben.
- 9.16. Und er spricht zu mir: „Nimm es und iß es auf; und es wird deinen **Bauch bitter** machen, aber deinem **Mund** wird es süß sein wie Honig.“
- 9.17. Und ich nahm das Büchlein aus der Hand des Engels und aß es auf; und es war in meinem Mund **süß wie Honig**, und als ich es gegessen hatte, wurde mein **Bauch bitter** gemacht.
- 9.18. Und sie sagen mir: „Du mußt wieder **weissagen** über Völker und Nationen und Sprachen und viele Könige.“
- 10.1. Und es wurde ein Rohr, gleich einem Stab und gesagt: „Steh auf und miß den Tempel Gottes und den Altar und die, welche darin anbeten.“
- 10.2. Und den Hof, der außerhalb des Tempels ist, laß aus und miß ihn nicht; denn er ist den Heiden gegeben worden, und sie werden die heilige Stadt zertreten **42 (Jesus Jehova Zebaoth) Monate**.
- 10.3. Und Ich werde **Meinen 2 Zeugen** (*Apostel der Erklärungs Offenbarung von 1840-2012 mit weiteren Vaterworte als Besorgungen*) Vollmacht geben, und sie werden **1260 Tage** weissagen, mit Sacktuch bekleidet.
- 10.4. Diese sind die **2 Ölbäume** und die **2 Leuchter**, die vor dem Herrn der Erde stehen.
- 10.5. Und wenn jemand ihnen schaden will, so geht Feuer aus ihrem Mund und verzehrt ihre Feinde; und wenn jemand ihnen schaden will, muß er ebenso getötet werden.
- 10.6. Diese haben die **Macht, den Himmel zu verschließen**, damit während der Tage ihrer Weissagung kein Regen falle; und sie haben **Gewalt über die Wasser**, sie in Blut zu verwandeln und die Erde zu schlagen mit jeder Plage, sooft sie nur wollen.
- 10.7. Und wenn sie ihr Zeugnis vollendet haben werden, wird **das Tier**, das aus dem Abgrund heraufsteigt, Krieg mit ihnen führen und **wird sie überwinden und sie töten**.
- 10.8. Und ihr Leichnam wird auf der Straße der großen Stadt liegen, die, geistlich gesprochen, **Sodom und Ägypten heißt, wo auch ihr Herr gekreuzigt wurde**.
- 10.9. Und viele aus den Völkern und Stämmen und Sprachen und Nationen sehen ihren **Leichnam 3 Tage und einen halben** und erlauben nicht, ihre Leichname ins Grab zu legen.
- 10.10. Und die auf der Erde wohnen, freuen sich über sie und frohlocken und werden einander Geschenke senden, denn diese zwei Propheten quälten die auf der Erde Wohnenden.
- 10.11. Und nach den **3 Tagen und einem halben** kam der Geist des Lebens aus Gott in sie, und sie standen auf ihren Füßen; und große Furcht befahl die, welche sie schauten.
- 10.12. Und sie hörten eine laute Stimme aus dem Himmel zu ihnen sagen: „Steig hier herauf!“
- 10.13. Und sie stiegen in den Himmel hinauf in der Wolke, und es schauten sie ihre Feinde.
- 10.14. Und in jener Stunde geschah ein großes Erdbeben, und der zehnte Teil der Stadt fiel, und **7000 Menschennamen** wurden in dem Erdbeben getötet; und die übrigen gerieten in Furcht und gaben dem Gott des Himmels Ehre.
- 10.15. Das zweite Wehe ist vorüber: siehe, das dritte Wehe kommt bald.
- 15.10. Und der sechste goß seine Schale aus auf den großen Strom Euphrat (*Kaufmann-Szenarium*); und sein Wasser vertrocknete, damit der Weg der Könige von Sonnenaufgang her bereitet wurde.
- 15.11. Und ich sah aus dem **Mund des Drachen** und aus dem Mund des Tieres und aus dem Mund des falschen Propheten **3 unreine Geister** (*der erste- und der zweite Helfer und die Rattenfänger - Finanzamt, die Banken und die Versicherungen*) kommen, wie Frösche; denn

- es sind Geister von Dämonen, die Zeichen tun, die ausziehen zu den Königen des ganzen Erdkreises, sie zu versammeln zu dem Krieg des großen Tages Gottes, des Allmächtigen. -
- 15.12. **Siehe, ich komme wie ein Dieb; glücklich, der wacht und seine Kleider** (*Glaube an Gott-als-Jesus-Christ*) bewahrt, damit er nicht nackt umhergehe und man nicht seine Schande sehe. -
- 15.13. Und er versammelte sie an den Ort, der auf hebräisch **Harmagedon** heißt. (*die Menschen werden wie Jesus im 19. Kapitel des Johannes-Evangeliums behandelt*)

Die siebte Gemeinde

- 2.16. Und dem Engel der **Epikur**-Gemeinde in Laodizea schreibe: „Dies sagt der Amen, der treue und wahrhaftige Zeuge, der Anfang der Schöpfung Gottes.“
- 2.17. Ich kenne deine Werke, daß du weder kalt noch heiß bist; ach daß du kalt oder heiß wärest.
- 2.18. **Also, weil du** (*als Gutmensch*) **lau bist und weder heiß noch kalt, werde Ich dich ausspeien aus Meinem Munde.**
- 2.19. Weil du sagst: „Ich bin reich und bin reich geworden und brauche nichts“, und nicht weißt, daß du (*ohne die Entsprechungswissenschaft*) der Elend und bemitleidenswert und arm und blind und bloß bist, rate Ich dir, von Mir im Feuer geläutertes Gold zu kaufen, damit du reich wirst; und weiße Kleider, damit du bekleidet wirst und die Schande deiner Blöße (*ohne die Entsprechungswissenschaft*) nicht offenbar werde; und Augensalbe, deine Augen zu salben, damit du (*Gott-als-Jesu-Christ*) siehst.
- 2.20. Ich überführe und züchtige alle, die Ich liebe.
- 2.21. Sei nun eifrig und tu Buße; siehe, Ich stehe an der Tür und klopfe an; wenn jemand Meine Stimme hört und die Tür öffnet, zu dem werde Ich hineingehen und mit ihm essen, und er mit Mir.
- 2.22. Wer (*die Epikureer und den Baal*) überwindet, dem werde ich geben, mit Mir auf Meinem Thron zu sitzen, wie auch Ich überwunden und Mich mit Meinem Vater auf seinen Thron gesetzt habe.
- 2.23. Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt!
- 7.1. Und als es das siebente Siegel öffnete, entstand ein Schweigen im Himmel, etwa eine halbe Stunde. (*Epikureer kommen nicht in den Himmel*)
- 10.16. Und der siebente Engel posaunte; und es geschahen laute Stimmen im Himmel, die sprachen: „Das Reich der Welt unseres Herrn und Gott-als-Jesu-Christ ist gekommen, und **Er wird herrschen in alle Ewigkeit.**“
- 10.17. Und die **24 Ältesten** (*Evangelium und Offenbarung Johannes*), die vor Gott auf ihren Thronen sitzen, fielen auf ihre Angesichter und **beteten Gott an** und sprachen: „Wir danken dir, Herr, Gott, Allmächtiger, Der ist und Der war, daß Du Deine große Macht ergriffen und Deine Herrschaft angetreten hast.“
- 10.18. Und die **Heiden** (*nach der Bergpredigt*) **sind zornig gewesen**, und Dein Zorn ist gekommen und die Zeit der Toten, daß sie gerichtet werden und daß Du den Lohn gibst Deinen Knechten, den Propheten, und den Heiligen und denen, die Deinen Namen fürchten, den Kleinen und den Großen, und die verdirbst, welche die Erde verderben.
- 10.19. Und der **Tempel Gottes im Himmel wurde geöffnet, und die Lade Seines Bundes** (*mit den neun Geboten*) **wurde in Seinem Tempel gesehen**; und es geschahen Blitze und Stimmen und Donner und ein Erdbeben und ein großer Hagel.

- 15.14. Und der siebente goß seine Schale aus in die Luft; und es kam eine laute Stimme aus dem Tempel vom Thron her, die sprach: „**Es ist geschehen.**“
- 15.15. Und es geschahen Blitze und Stimmen und Donner; und ein großes Erdbeben geschah, desgleichen nicht geschehen ist, seitdem ein Mensch auf der Erde war, ein so gewaltiges, so großes Erdbeben.
- 15.16. **Und die große Stadt wurde in 3 Teile (1+6, 8+5, 3+4) gespalten**, und die Städte der Heiden fielen, und der großen Stadt Babylon (*Karte 10+14 = Der Angehängende + Mäßigkeit*) wurde vor Gott gedacht, ihr den Kelch des Weines des Grimmes seines Zornes zu geben.
- 15.17. Und jene Insel verschwand, und Berge wurden nicht gefunden.
- 15.18. Und ein großer Hagel, wie zentnerschwer, fällt aus dem Himmel auf die Menschen nieder; und die Menschen lästerten Gott wegen der Plage des Hagels, denn seine Plage ist sehr groß.
- 16.1. Und es kam einer von den 7 Engeln, welche die 7 Schalen hatten, und redete mit mir und sprach: „Komm her, ich will dir das **Gericht über die Hure** zeigen, die an vielen Wassern sitzt, mit der die Könige der Erde Unzucht getrieben haben; und die Bewohner der Erde sind trunken geworden von dem Wein ihrer Unzucht.“
- 16.2. Und er führte mich im Geist hinweg in eine Wüste; und ich sah eine Frau auf einem scharlachroten Tier (*Kommunismus*) sitzen, das voll Lästernamen war und 7 Köpfe (*kleine Jakobsleiter*) und 10 Hörner (*zehn Gebote*) hatte.
- 16.3. Und die Frau war bekleidet mit Purpur und Scharlach und übergoldet mit Gold und Edelstein und Perlen, und sie hatte einen goldenen Becher in ihrer Hand, voll Greuel und Unreinheit ihrer Unzucht; und sie hatte an ihrer Stirn einen Namen geschrieben, ein Geheimnis: „Babylon (*Rom*), die große, die Mutter der Huren und Greuel der Erde.“
- 16.4. Und ich sah die Frau trunken vom Blut der Heiligen und vom Blut der Zeugen Jesu; und ich wunderte mich, als ich sie sah, mit großer Verwunderung.
- 16.5. Und der Engel sprach zu mir: „Warum wundertest du dich; ich will dir das Geheimnis der Frau sagen und des Tieres (*die Treuhand in den Steuerparadiesen*), das sie trägt und die 7 Köpfe und die 10 Hörner hat“.
- 16.6. Das Tier was du gesehen hast, war und ist nicht und wird aus dem Abgrund heraufsteigen und geht ins Verderben; und **die Bewohner der Erde**, deren Namen nicht im **Buch des Lebens** geschrieben sind von Grundlegung der Welt an, werden sich wundern, wenn sie das Tier sehen, daß es war und nicht ist und da sein wird.
- 16.7. Hier ist der Verstand nötig, der Weisheit hat; „Die 7 Köpfe sind 7 Berge, auf denen die Frau sitzt.“ (*Rom ist auf 7 Bergen gebaut*)
- 16.8. Und es sind 7 Könige; die 5 ersten sind gefallen, der eine ist, der andere ist noch nicht gekommen; und wenn er kommt, muß er eine kurze Zeit bleiben.
- 16.9. Und das Tier, das war und nicht ist, es ist selbst sowohl ein achter als auch von den 7 und geht ins Verderben. (*7+8=15 = Karte Der Teufel*)
- 16.10. Und die 10 Hörner, die du gesehen hast, sind 10 Könige, die noch kein Königreich empfangen haben, aber mit dem Tier eine Stunde Macht wie Könige empfangen; diese haben einen Sinn und geben ihre Kraft und Macht dem Tier.
- 16.11. Diese werden mit dem Lamm Krieg führen, und das Lamm (*Erklärungsoffenbarung*) wird sie überwinden; denn es ist Herr der Herren und König der Könige, und die mit ihm sind, sind Berufene (*Propheten*) und Auserwählte (*Apostel*) und Treue.
- 16.12. Und er spricht zu mir: „Die **Wasser**, die du gesehen hast, wo die Hure sitzt, sind Völker und Völkerscharen und Nationen und Sprachen; und die 10 Hörner (*10 Gebote*), die du gesehen hast, und das Tier, diese werden die Hure hassen und werden sie verwüsten und nackt machen und werden ihr Fleisch fressen und sie mit Feuer verbrennen; denn Gott hat in ihre Herzen gegeben, seinen Sinn zu tun und in einem Sinn zu handeln und ihr Königreich dem Tier zu geben, bis die Worte Gottes vollendet sein werden.
- 16.13. Und die Frau, die du gesehen hast, ist die große Stadt, (*die Treuhand in den Steuerparadiesen*) welche die Königsherrschaft über die Könige der Erde hat.“

Erkennen des Herrn

Aus dem Buch „**Erklärungsoffenbarung der Weisheit**“, Buch 11.5, Kapitel 692 und 693

Der weltgewandte persische Kaufmann Schabbi erkennt im Herrn den Gott der Juden und fragt Ihn: „Was kannst Du mir nun sagen infolge der Aussage des Propheten, so ich nun vor Dir niederfalle und Dich laut als den Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs anzubeten anfangen?“

1. Sage Ich: „So du im vollsten Sinne lebendig glaubtest und eine innere Überzeugung hättest, könnte Ich dir wie euch allen freilich wohl nichts einwenden, so ihr Mich als euren Gott auf eine rechte Art anzubeten anfanget; aber indem ihr darin, und am wenigsten in eurer Seele, irgendeine volle geistige Überzeugung habt, so würdet ihr mit Mir ebensogut eine Abgötterei treiben, als so ihr irgendeinem andern Menschen oder einem geschnitzten Bilde eine göttliche Verehrung erweisen würdet.

2. Wer Gott wahrhaft und fruchtbringend anbeten will, der muß Gott zuvor in seinem Herzen lebendigst erkennen, er muß Gott im Geiste und in aller Wahrheit zuerst haben in der Erkenntnis und in der Liebe, dann erst kann er Ihm die Ehre geben und Ihm vollgültig anbeten; ohne dem treibt der Mensch auch mit dem wahren Gott eine scheußliche Abgötterei!

3. Wie kann ein Mensch den allein wahren Gott würdig und wirksam anbeten, so er Ihn noch nie anders als nur vom Hörensagen ganz götzenhaft erkannt hat?! Was Unterschiedes wird dann zwischen der Anbetung des allein wahren Gottes und derjenigen eines Götzen sein?!

4. Die wahre Anbetung des allein wahren Gottes besteht in der Liebe zu Ihm und in der Liebe zum Nächsten. Wer aber kann Gott lieben, so er Ihn noch nie erkannt hat?

5. Oder kann ein junger Mensch je zu einer Jungfrau in Liebe erbrennen, die er noch nie gesehen und erkannt hat? Und bildet er sich eine solche ein, daß sie irgendwo sei, und fängt er an, die in der Wahrheit nirgends Seiende gar mächtig zu lieben, so ist er ein Narr und treibt darum die Selbstliebe im höchsten Grad, - und das ist ein Greuel vor Gott.

6. Jede Götzenanbetung ist darum die größte Torheit der Menschen und eine gräßliche Blindheit. Denn am Ende dünken sich die festen Götzenanbeter selbst als Götzen und lassen sich Weihrauch streuen und sich als Götter anbeten, - und das ist dann ein Triumph des Satans im Menschenherzen! Aber wehe solchen in ihrer höchsten Verblendung sich einbildenden Selbstgöttern! Ihr Los wird dereinst ein höchst trauriges sein; denn solch ein Hochmut ist ein Wurm, der nimmer stirbt, und ein Feuer, das nimmer erlischt!

7. Ich sage es dir: Es ist des Satans Lust, die blinden Menschen durch den in sie eingepflanzten Hochmut von der Ordnung Gottes soweit als möglich wegzubringen; aber werden sie einst als Jünger seiner Schule drüben anlangen, dann wird er sie verwerfen und zu seinen allerniedrigsten und scheußlichsten Diensten stellen, in denen sie nach seinem bösesten Willen ewig werden zu verbleiben haben!

8. Der Satan als der Fürst der Finsternis läßt die Menschen hier zu Göttern erhöhen, um sie dereinst zu den niedrigsten Scheusalen hinab zu demütigen.

9. Gott aber verlangt hier ein weises und demutsvolles Herz, um dereinst den Menschen desto höher zu heben und seliger zu machen.

10. Es wird zwar solche Macht dem Satan benommen werden, und die Menschen werden völlig unabhängig frei nach ihrem Sinne schalten und walten können; - dadurch werden die Guten desto mehr leuchten, und die aus sich Bösen aber desto ärger und tiefer der Hölle angehören; denn da wird ihre Bosheit nicht der Satan auf seine Rechnungstafel, sondern sie auf ihre höchst

eigene bekommen, und sie werden dereinst vom Satan und seinen Knechten desto übler hergenommen werden.

11. Darum ist eines jeden Menschen erste Pflicht, in aller Demut seines Herzens Gott zu suchen im Geiste und in der Wahrheit, und hat er Ihn gefunden, dann erst bete er Gott auch im Geiste und in der Wahrheit an!

12. Das Hauptgebet aber besteht darin, daß ein demütiges Herz demütig bleibt und seinen Nächsten liebt in der Tat mehr als sich selbst, Gott aber als den allein wahren Vater aller Menschen und Engel über alles!

13. Niemand aber kann Gott lieben in seinem finstern Fleische, so er seinen Bruder hasset; denn wie möglich könnte jemand Gott lieben, den er nicht sieht, so er seinen Bruder nicht liebt, den er sieht?!

14. Es ist aber bei weitem nicht genug, zu sagen: „Ich liebe meine Nächsten und bin ihnen sehr freundlich!“ Die wahre und vor Gott allein gültige Liebe muß in Werken bestehen, wenn die Nächsten derselben bedürfen, geistig und leiblich. Diese Liebe ist der wunderbare Schlüssel zum Lichte aus Gott im eigenen Herzen.

15. Ich sage es dir und deinen Gefährten, hättet ihr diesen goldenen Schlüssel nicht gefunden und in euer Herz aufgenommen, nimmer würdet ihr den Weg gefunden haben! Was aber das sagen und heißen will, daß du und deine Gefährten hierhergekommen seid, wenschon durch einen mächtigen Sturm des äußeren Lebens, das fanget ihr nun schon an zu ahnen, die kurze Folge aber wird euch erst ins wahre Licht führen! Wenn du Mich erst ganz erkannt haben wirst, dann wirst du auch einsehen, ob Ich anzubeten bin oder nicht!“

www.ewiseite.de